

A man with short brown hair and a light complexion is shown from the chest up. He is wearing a dark grey t-shirt and has an orange stethoscope around his neck. He is holding the chest piece of the stethoscope in his right hand, pointing it towards the camera. The background is a solid, vibrant teal color.

**«Vujo hat null Relevanz,
doch als Karikatur
funktioniert er bestens.»**

Fabian Unteregger (38), komischer Arzt

WUNDERTÜTE

TELE traf Fabian Unteregger vor den Bundesratswahlen. Welcher Kandidat hat parodistisches Potenzial? Und wer sonst noch?

Text: Mischa Christen

Mit Fabian Unteregger (38) ins Gespräch zu kommen, gleicht dem Aufreissen einer Wundertüte, die man kopfüber hält: In reichem, vollem Schwallen ergiesst sich der ganze Inhalt.

Und es steckt viel drin. Kaum ein Thema, über das man mit dem Komiker, Arzt, Lebensmittelingenieur und Piloten nicht reden könnte. Die Oberflächlichkeit verlässt er rasch, die Sätze sprudeln pointiert.

Derzeit ist er wieder auf Tournee mit seinem Bühnenprogramm «Doktorspiele» (mehr Infos unter fabianunteregger.ch), wo auch Politiker wie Bastien Girod und Roger Köppel eine Rolle spielen. Deshalb wartet er gespannt auf die Bundesratswahlen vom 9. Dezember, denn unter den Kandidaten macht er durchaus parodistisches Potenzial aus.

Etwa beim Tessiner Lega-Grossrat Norman Gobbi. Von der Körperfülle her sei er zwar eher etwas für Mike Müller, «aber er hat hohen Unterhaltungswert und ist Giuliano Bignascas Nachfolger. Man dürfte also versucht sein, Herrn Gobbi ein L im Namen zu platzieren.»

Und was ist mit Guy Parmelin? «Ich kenne ihn zu wenig», sagt Unteregger, «aber nur schon der französische Akzent eignet sich für eine Persiflage.» Auch mit dem Wein-Klischee der Welschen liesse sich spielen: «Parmelin ist ja Weinbauer. Man könnte den Abgang eines politischen Geschäfts in Korrelation zum Abgang des Rebensafts setzen.»

PARODIEN-TAUGLICHKEIT



Hat sich die Parodie selber gewünscht: Felix Blumer (SRF-«Meteo»). Ist SVP-Nationalrat Erich Hess eine Parodie wert? Unteregger: «Auch Comedy hat ihre Würde...» Zu BR-Kandidat Gobbi: «Fehlt ein L im Namen?»

Grundsätzlich nimmt Unteregger alle Personen ins Visier, sie müssen einfach eine Rolle im öffentlichen Leben spielen. «Ex-Bachelor Vujo Gavric zum Beispiel hat null Relevanz, aber als Karikatur-Figur funktioniert er hervorragend.»

Und was ist nun mit dem abgewählten SVP-Nationalrat Mörgeli? Der verschwindet deswegen ja nicht ganz von der politischen Bühne, «ihn kann ich also sicher noch eine Weile bringen».

Untereggers Parodien, die man aus «Giacobbo/Müller» (SRF 1) oder «Zum Glück ist Freitag» (Radio SRF 3) kennt,

sind sogar bei seinen «Opfern» beliebt. Die bewerben sich nämlich mittlerweile gern gleich selber bei ihm. Etwa Felix Blumer: Der SRF-«Meteo»-Mann bat Unteregger, es mit ihm zu versuchen, was er auch tat.

Wäre Erich Hess von der Berner SVP nicht auch ein geeigneter Kandidat? Unteregger feixt: «Er wäre eine grossartige Figur. Aber irgendwo hat auch Comedy ihre Würde. Und ich frage mich, ob er wohl selber über seine Wahl in den Nationalrat erschrocken ist.»

Unteregger spricht gerne von Humor-bömbchen, die er hochgehen lässt. Wie passend ist das heute noch? Wie reagiert er als Komiker auf Terror und Horrornachrichten? «Am besten gar nicht», sagt er, um dann zu präzisieren: «Klar, man muss es thematisieren. Aber terroristische Anschläge wollen Aufmerksamkeit generieren. Wenn ich mein Programm ändere oder absage, dann haben die ein Teilziel erreicht.»

Ein effektives Mittel gegen die Terroristen des IS sei übrigens die Bildung. «Den Märtyrern wird im Jenseits ja jede Menge Spass mit Jungfrauen versprochen. Vielleicht erklärt denen mal jemand, warum es nicht wirklich erstrebenswert ist, Sex mit einer Jungfrau zu haben.»

GIACOBBO/MÜLLER

Der satirische Wochenrückblick

Sonntag, 13. Dezember, 22.40, SRF 1